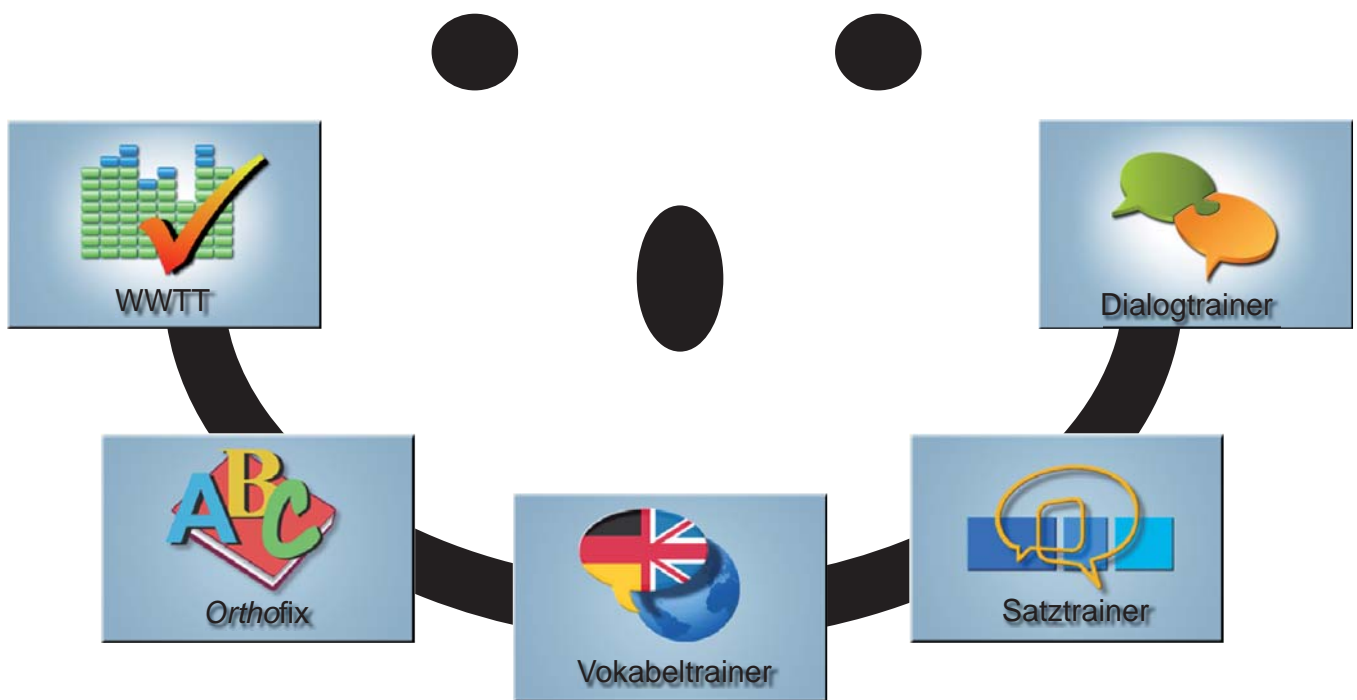


FLIC

Foreign Language Acquisition with the Instinct of a Child



Ein Selbsttrainingsmodell für den Fremdsprachenerwerb

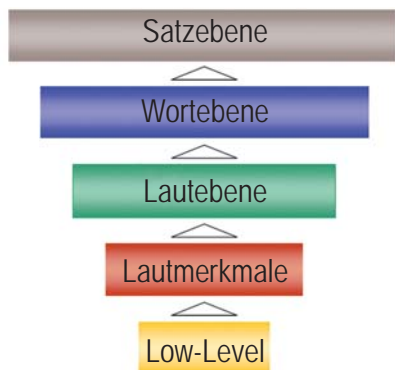
- ⇒ **Neue Wege im Fremdsprachenlernen**
- ⇒ **Einsetzbar ohne Kenntnisse in der Fremdsprache**
- ⇒ **Lernen im eigenen Tempo – und ohne Lehrbuch**
- ⇒ **Basiert auf internationaler Forschung (www.flic-project.org)**
- ⇒ **Bewährtes in Kombination mit neuartigen Wegen des Lernens**
- ⇒ **Gehirnjogging ganz nebenbei ...**

Was steckt und steht dahinter?

In den Jahren 2003 bis 2006 hat die EU rund 1,3 Millionen Euro aufgewendet, um ein völlig neuartiges Selbsttrainingsmodell für den Fremdspracherwerb wissenschaftlich auf seine Verwendbarkeit zu testen. Im Zusammenwirken mit mehreren europäischen Universitäten hat die *MediTECH Electronic GmbH* nachweisen können, dass dieses Training herkömmlichen Methoden zum Fremdspracherwerb deutlich überlegen ist. Als Fortentwicklung bis zur Marktreife ist aus dieser EU-Studie das nachfolgend beschriebene FLIC-Verfahren entstanden.

1. Stufen sprachlicher Kompetenz

Das nachstehende Modell der fünf Stufen sprachlicher Kompetenz nach Prof. M. Ptok¹ stellt den Rahmen des FLIC-Verfahrens dar:



Auf der Grundlage der vier tieferen Ebenen wird mittels des lateralisierten Synchronsprechens die Prosodie dem „native speaker“ angeglichen.

Aus den Lauten entstehen Wörter, deren Bedeutung und Artikulation mit der FLIC-Methode höchst effizient – und zwar implizit – erlernt werden.

Auf dieser Ebene finden die Wahrnehmung und die Produktion von Lauten unter Nutzung aller auf den tieferen Ebenen erworbenen Fertigkeiten statt.

Immer noch unterhalb der Sprachebene werden die sprachbedeutsamen Low-Level-Funktionen zum sicheren Erkennen der nächst höheren Ebene genutzt.

Weit unterhalb der eigentlichen Sprachebene werden deren basale Voraussetzungen wie Zeit- und Frequenzauflösung getestet und im Bedarfsfall trainiert.

¹ Ptok-M: „Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen und Legasthenie“, Hessisches Ärzteblatt 2/2000, S. 52-54

2. Was unterscheidet FLIC von anderen Methoden?

Herkömmliche Verfahren zum Erlernen einer Fremdsprache setzen fast ausnahmslos auf der Wort- und der Satzebene an. Die Lautebene wird allenfalls einbezogen, wenn ein bestimmter Laut der Fremdsprache nicht originalgetreu artikuliert werden kann. Dann übt man halt „mehr desselben“ und wundert sich, dass selbst gestandene Politiker die englischen Laute „r“ oder „th“ nicht korrekt zu artikulieren vermögen. An Trainingsbedarfe auf den beiden unteren Ebenen denkt man erst gar nicht. Genau hier aber setzt FLIC vorsorglich in jedem Einzelfall an.

Außerdem arbeiten herkömmliche Verfahren fast ausnahmslos nach dem Prinzip des expliziten Lernens, während FLIC weitestgehend implizit vorgeht. Implizites Lernen ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- Wir lernen, ohne zu wissen, dass wir lernen.
- Wir müssen das Gelernte nicht deklarieren können.
- Wir wenden das Gelernte aber situationsgerecht an.
- Wir haben das Gelernte weitestgehend automatisiert.

Das sind genau die Merkmale des Lernens vor dem Schuleintritt: Der normal entwickelte Fünfjährige sagt korrekt „Es regnet“, ohne erklären zu können, dass die 3. Person Singular Präsens in der Regel durch Anhängen von „et“ an den Stamm des Verbum zu bilden ist. Das lernt er erst im Grammatikunterricht einige Jahre später. FLIC-Lernen heißt implizit lernen. FLIC lernen heißt zugleich erfolgreich lernen.

3. Was trainieren Sie bei FLIC im Einzelnen?

3.1 Low-Level-Funktionen

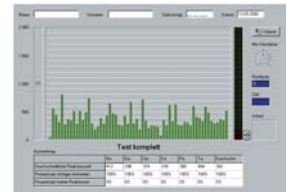
- ⇒ **Visuelle Ordnungsschwelle:**
Wichtig für die Zeitauflösung kontinuierlicher Seheindrücke.
- ⇒ **Auditive Ordnungsschwelle:**
Wichtig für die Zeitauflösung kontinuierlicher Höreindrücke.
- ⇒ **Richtungshören:**
Wichtig für das Filtern des Nutzschalles aus Umgebungsgeräuschen.
- ⇒ **Tonhöhenunterscheidung:**
Wichtig für das Dekodieren von Vokalen und Sprechmelodie.
- ⇒ **Synchrones Finger-Tapping:**
Wichtiges Indiz der Koordination zwischen den Hirnhälften.
- ⇒ **Wahl-Reaktions-Zeit:**
Wichtig für die rasche Entscheidung zwischen Hör-Alternativen.
- ⇒ **Frequenz-Muster-Test:**
Wichtig für das Erfassen Frequenz-strukturierter Höreindrücke.
- ⇒ **Zeit-Muster-Test:**
Wichtig für das Erfassen zeitlich strukturierter Höreindrücke.



Bei diesen acht Funktionen vergleichen Sie zu Beginn Ihres Sprachtrainings Ihre Werte mit den Richtwerten und trainieren Ihre dabei erkannten Trainingschancen mit dem Audio-Trainers AT 3000 bis zum Erreichen der Zielwerte.

3.2 + 3.3 Lautmerkmals- und Lautebenen

Da die Lautmerkmale in denselben Hirnarealen dekodiert werden wie die Low-Level-Funktionen, nämlich in den linken superioren temporalen Arealen, wurden sie bereits unter (3.1) mit gestärkt. So kann hier gleich zur Prüfung und zum Training der Lautebene übergegangen werden. Das geschieht mit dem Programm „**Wedemärker Wahrnehmungs-Trennschärfe-Tests**“ (**WWTT**). Mit diesem trainieren Sie die richtige Aussprache aller Laute der neuen Sprache ein.



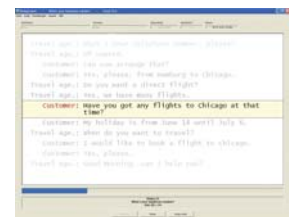
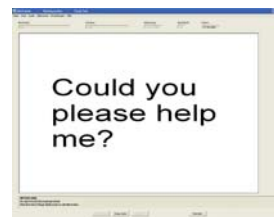
3.4 Wortebene

Für das Einüben der Wortbedeutung in beiden Richtungen, also beispielsweise *Deutsch-Englisch* und *Englisch-Deutsch*, dient der **Vokabeltrainer** mit seiner neuartigen Kombination visueller und auditiver Reize. Zum Abspeichern der korrekten Schreibweise im visuellen Lexikon des Trainierenden in ebenfalls neuartiger Weise dient die fremdsprachige Version von **Orthofix** mit einem Wortschatz von mehr als 10.000 Wörtern.

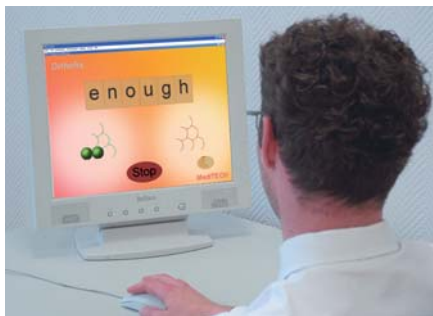


3.5 Satzebene

In dieser höchsten Stufe der Vertrautheit mit der neuen Sprache werden das Programm **Satztrainer** sowie der **Dialogtrainer** eingesetzt. Sie erlauben das beliebig häufige synchrone und lateralisierte Wiederholen eines aus einem Sortiment von jeweils vierzig Redewendungen gewählten Musters. Zusätzlich werden typische Dialogszenen angeboten, die den Umgang mit dem Erlernten praxisnah verdeutlichen.



3.6 Hörwiedergabe



Die Wiedergabe der bis zu acht Low-Level-Trainingseinheiten vom AT-3000 gemäß 3.1 erfolgt über den an dieses Gerät angeschlossenen Kopfhörer. Alle übrigen Trainingsschritte laufen über Ihren Computer. Dessen Kopfhörerbuchse wird mit einem Kabel an den FLIC-Trainer angeschlossen, der wiederum mit der Hör-Sprech-Garnitur verbunden wird. Damit ist die Hardware funktionsbereit.

Als Software werden die auf dieser CD befindlichen Programme **WWTT**, **Vokabeltrainer**, **Orthofix**, **Satztrainer** und **Dialogtrainer** auf Ihren Computer aufgespielt. Dazu folgen Sie den Installationsschritten dieser CD. Fortan dirigieren Sie Ihr Sprachtraining über das Startmodul.

4. Wie wird nach FLIC trainiert?

4.1 Low-Level-Training

In den ersten sechs bis acht Wochen trainieren Sie täglich mit dem Audio-Trainer 3000. Dessen acht Bestwerte ermitteln Sie beim Ersttraining und notieren diese. Bei jedem weiteren Training können Sie Ihre Werte ergänzen. Für den Fremdspracherwerb am vorteilhaftesten wären die Zielwerte eines Zwanzigjährigen.

4.2 + 4.3 Lautmerkmals- und Lautebenen

Über den FLIC-Starter rufen Sie den **WWTT** auf. Dazu tragen Sie ein Headset. Beim Ersttraining testen Sie zunächst Ihre Fähigkeit, sechs Ihnen vorgesprochene Silben rasch und treffsicher nachzusprechen. Die erreichte Durchschnittszeit notieren Sie. Werte > 1,0 signalisieren Trainingsbedarfe; hieran können Sie mit dem **WWTT** arbeiten.

4.4 Wortebene

Mit Hilfe der Programme **Vokabeltrainer** und **Orthofix** werden vollständige Wortschätze (Grundwortschätze: *Orthofix* > 9.900; *Vokabeltrainer* > 1.350, erweiterbar auf bis zu 10.000 Wörter) aufgebaut und spielerisch erlernt. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auch in der Vermittlung eindeutiger Wortbilder von der Feinstruktur jedes einzelnen Wortes. So wie der versierte Muttersprachler dort zwei Varianten eines Wortes aufschreibt und „sieht“, welche die Zutreffende ist, so lernt auch der FLIC-Trainierende, klare innere Vorbilder des Wortschatzes anzulegen.

4.5 Satzebene

Mit Hilfe fertiger Satzmodule wird aus dem **Satztrainer** heraus das Anlegen vollständiger Satzstrukturen trainiert. Dabei werden thematisch 40 Sätze jeweils zu einem gängigen Themenkreis (z. B. „Beim Essen / im Restaurant“, „Konversation“, „Unterwegs“) erarbeitet. Darauf aufbauend werden mit fertigen Dialogen mit dem **Dialogtrainer** typische Gesprächssituationen nachgespielt. Durch die Methode des synchronen Mitsprechens zur Modellstimme mit dem FLIC-Trainer werden hier rasch und überdauernd grammatikalische Strukturen spielerisch erlernt und umfassende Gesprächsroutinen eingeübt und gefestigt.

Welches Equipment benötigen Sie für FLIC?

Hier finden Sie eine Übersicht der benötigten Hardware. Für die Arbeit mit FLIC ist zusätzlich ein Computer erforderlich. Angaben zu Systemvoraussetzungen finden Sie unter www.pc.meditech.de:

Hardware

Basic Hardware	Art.-Nr.	Preis (incl. VAT)
FLIC-Trainer	9026-Set	695,00 EUR
Headset	7977	225,00 EUR
Koffer	9054	98,00 Euro
erforderliches Kabelmaterial und Gebrauchsanweisung		90,00 Euro

Advanced Hardware	Art.-Nr.	Preis (inkl. MwSt.)
Basic Hardware	10070-Set-V2	1.098,00 Euro
Audio-Trainer AT-3000	9088-Set	250,00 Euro

Software

FLIC I (Software-Set – Basismodul)	6865	370,00 Euro
enthalten: WWTT, Orthofix, Vokabeltrainer, Satztrainer, Dialogtrainer		
FLIC II (Software-Set – Erweiterungsmodul)	6866	370,00 Euro
Erweiterungsmodul: Zusätzliche Vokabelstämme, Themengebiete für zusätzliche Sätze und Dialoge. (Zum Einsatz von FLIC II ist FLIC I zwingend erforderlich)		

FLIC-Trainer-Sets

Produkt	Art.-Nr.	Preis (inkl. MwSt.)
Basic Hardware-Set	10070-Set-V2	1.098,00 Euro
Basic Hardware- und Software-Set-Basismodul	10071-Set-V2	1.458,00 Euro
Advanced Hardware-Set (inkl. AT-3000)	10072-Set-V3	1.348,00 Euro
Advanced Hardware- und Software-Set-Basismodul (inkl. AT-3000)	10073-Set-V2	1.698,00 Euro

Informationen über das Forschungsprojekt:

www.flic-project.org

Weitere Informationen:

MediTECH Electronic GmbH
Langer Acker 7
D-30900 Wedemark
www.meditech.de



Tel.: +49-(0)5130-97778-0
Fax: +49-(0)5130-97778-22
service@meditech.de